

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2023

DRK-Krankenhaus Mölln- Ratzeburg gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.12 am 10.11.2024 um 13:12 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	10
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	13
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	17
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	17
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	17
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	18
A-12.1 Qualitätsmanagement	18
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	18
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	20
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	22
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	23
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	25
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	26
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	26
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	26
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	27
B-[1].1 Allgemeine Chirurgie	27
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	28
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	30

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-[1].11 Personelle Ausstattung	34
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	34
B-11.2 Pflegepersonal	34
B-[2].1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	36
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	37
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	37
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	37
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[2].11 Personelle Ausstattung	38
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	38
B-11.2 Pflegepersonal	38
B-[3].1 Urologie	39
Unser Leistungsspektrum	39
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	40
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	41
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	41
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-[3].11 Personelle Ausstattung	43
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	43
B-11.2 Pflegepersonal	43
B-[4].1 Anästhesie	44
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	44
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	45
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[4].11 Personelle Ausstattung	46
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	46
B-11.2 Pflegepersonal	46
B-[5].1 Innere Medizin	48
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	48
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	50
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	50
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	51
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	52
B-[5].11 Personelle Ausstattung	53
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	53
B-11.2 Pflegepersonal	53
Teil C - Qualitätssicherung	55
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	55
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	55
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	55
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	55
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	55
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	55
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	55
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	59

Einleitung

Einleitungstext

Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg ist für die Zukunft gut gerüstet. Um der Bevölkerung des Kreises Herzogtum Lauenburg und der angrenzenden Regionen eine qualitativ hochwertige und moderne wohnortnahe Patientenversorgung anzubieten und sicherzustellen, wurden in den vergangenen Jahren wichtige Investitionen getätigt und Prozesse entsprechend der aktuellen Erfordernisse optimiert, um auch in Zukunft höchsten medizinischen und pflegerischen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität zu Lübeck bildet das Krankenhaus angehende Ärzte in den Bereichen Chirurgie (Viszeral-, Gefäß-, Unfallchirurgie und Orthopädie), Innere Medizin (Allg. Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie, Nephrologie, Intensivmedizin) sowie Anästhesie und Intensivmedizin aus. In diesen Bereichen besteht eine zum Teil uneingeschränkte Weiterbildungsermächtigung. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Qualität, der Patientensicherheit sowie Zufriedenheit wurden auch bauliche Erweiterungen des Krankenhauses in den vergangenen Jahren vorgenommen. Somit konnte im Mai 2022 der neue OP-Trakt mit 2 OP-Sälen und modernster Ausstattung in Betrieb genommen werden.

In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Lübeck und dem Radiologischen Zentrum Ratzeburg wurde die Teleradiologie etabliert, welche zur Erweiterung der wohnortnahen medizinischen Versorgung - insbesondere bei Notfällen - in unserer Region wesentlich beiträgt, da allen unseren Patienten seitdem die Computertomographie, täglich 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr, zur Verfügung steht. Somit kann der demographischen Veränderung und damit der zukünftig einhergehenden Zunahme der Schäden des Bewegungsapparates (Verletzungen und/oder Verschleiß) begegnet werden. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Geriatrie in Ratzeburg, welche gemeinsam vom Krankenhaus und der Ameos-Gruppe betrieben wird. Das Krankenhaus und die Geriatrie bilden das Zentrum für Alterstraumatologie (ZAT).

Die Entwicklung in der Gefäßmedizin schreitet rasant voran. Mit der Etablierung der Gefäßchirurgie als eigenständige, chefärztlich geführte Abteilung seit Herbst 2020 durch Dr. Matthias Schneider steigen eingreifende Kombinationsbehandlungen (sog. Hybrid-Operationen) an, da durch die zusätzliche Qualifikation von Dr. Schneider als Endovaskulärer Spezialist und die Ausstattung des OPs mit moderner Angiographietechnik die Voraussetzung dafür geschaffen wurde. Seit September 2023 werden die Patientinnen und Patienten auf einer neu eingerichteten Station versorgt. Die Behandlung der Halsschlagaderverengung in örtlicher Betäubung wird zur Risikominimierung für unsere Patienten nun regelmäßig angewendet. Gefäßpatienten leiden häufig an chronischen Wunden, vor allem dann, wenn ein langjähriger Diabetes mellitus vorliegt und dadurch Veränderungen im Bereich der kleinen Gefäße und Nervenversorgung verursacht wurden. In der Versorgung dieser meist gefäßbedingten chronischen Wunden an den Beinen nimmt das Krankenhaus mit seinem multiprofessionellen Expertenteam aus Gefäßmedizinern, Wundmanagern und interventionellen Radiologen eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein ein, welche im Jahr 2014 mit einer Zertifizierung und der erneuten Rezertifizierung im Jahr 2024 des Wundzentrums nach ICW-Standard überzeugend dokumentiert werden konnte. Im Bereich der Bauchchirurgie haben sich im vergangenen Jahrzehnt die minimal-invasiven Eingriffe (Schlüsselloch-Chirurgie) auf vielen Gebieten dank eines spezialisierten Expertenteams zum Standardverfahren entwickelt. Hier konnte das Behandlungsspektrum durch Dr. Schneider und sein Team um die laparoskopische Behandlung des seltenen Kompressionssyndroms des Truncus coeliacus mit bundesweitem Einzugsgebiet erweitert werden.

Herausragende Erfolge erzielt Dr. Andreas Schmid und sein Nachfolger Dr. Lars Stiedenroth, Chefarzt der Chirurgischen Klinik (Wechsel 09-2023), bei komplizierten bauchchirurgischen Eingriffen vor allem auch bei komplexen Tumorerkrankungen. Das Krankenhaus ist seit 2015 Mitglied im regionalen Expertenverbund Netzwerk Onkologischer Zentren. In diesem Verbund werden in wöchentlichen Tumorkonferenzen die Therapien von Tumorpatienten durch ein Team

von Tumorspezialisten fachübergreifend besprochen. Darüber hinaus zählt der Ärztliche Direktor des Krankenhauses, Dr. Andreas Schmid, zu den Initiatoren des Brustzentrums Herzogtum Lauenburg, in welchem seit inzwischen 20 Jahren fast 4600 Mammakarzinom-Patientinnen behandelt wurden. Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik ist die minimal-invasive Therapie von Hernien, Gallensteinleiden, gut- und bösartigen Colonerkrankungen, bei Verwachsungsbeschwerden und bei Sodbrennen (Refluxchirurgie).

In der Inneren Abteilung unter Leitung von Dr. Roland Preuss und seinem Oberarztteam werden alle wichtigen internistischen Krankheiten kompetent behandelt. Es stehen 5 Fachärzte für Kardiologie, 2 Fachärzte für Gastroenterologie, 1 Pneumologe und 1 Nephrologe zur Verfügung. Insbesondere hat die invasive Kardiologie unter der Führung von Dr. Volkhard Kurowski ein ortsübergreifendes Einzugsgebiet. Der leitende Oberarzt Dr. Stefan Kuster ist spezialisiert für die Therapie von schweren Herzerkrankungen mit Hilfe von Herzschrittmachern und Defibrillatoren. In der Gastroenterologie und der Pneumologie stehen modernste und schonende Untersuchungsverfahren zur Verfügung. Die oft schwerkranken Patienten werden optimal überwacht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die angiologische Diagnostik, die aufgrund einer Ermächtigung von Dr. Preuss auch allen ambulanten Patienten angeboten werden kann.

In den vergangenen Jahren sind verschiedenste Kooperationen und Kooperations-Modelle geschaffen worden, die es dem DRK-Krankenhaus ermöglichen, die Patienten aus der Region noch professioneller zu versorgen, zu begleiten und zu betreuen. (Radiologie, Brustzentrum und Praxisnetz Herzogtum Lauenburg, Versorgung Diabetischer Fuß, Tumorkonferenz, interdisziplinäre Gefäßkonferenz, Netzwerk Palliativ Care im Herzogtum Lauenburg)

In den vergangenen Jahren vollzog sich auch ein Wandel in der Pflege: von einem an der Medizin orientierten, dem Arzt assistierenden Hilfsberuf zu einer selbstständigen, an eigenen Theorien und Modellen ausgerichteten Profession. Heute geht es nicht mehr um eine aufgabenorientierte Pflege, in der die Pflegekraft am Patienten unterschiedliche Tätigkeiten verrichtet, sondern um die Übernahme der gesamten abgestimmten Prozesssteuerung auf Patientenebene. Dazu bedarf es zahlreicher Kompetenzen und Handlungsbefugnisse wie z.B. Fallsteuerung (Case Management), erweiterte Assessmentfähigkeiten, Patientenedukation, Koordination der Patientenversorgung sowie des Entlassungs- und Überleitungsmanagements. Spezialisierte Pflegekräfte arbeiten an besonderen Aufgaben mit innovativen Konzepten. Hierzu gehören z.B. die Wundmanager, die Breast Care Nurse, die Pain Nurse, die Palliativpflegekräfte und die Pflegefachkräfte für Case Management in Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Entlassungsmanagement. Um den erhöhten Anforderungen von Patienten mit Demenzerkrankungen pflegerisch fachgerecht begegnen zu können, werden neben unseren „Pflegeexperten für Demenz im Krankenhaus“ alle Pflegekräfte im Umgang mit Demenz geschult. Sie alle unterstützen die Pflegekräfte und Ärztinnen/Ärzte auf den Stationen in der kompetenten Versorgung, Beratung und Anleitung der Patienten und ihrer Angehörigen.

Die Sicherheits- und Hygienestandards im Krankenhaus werden laufend weiter verbessert. Mit Etablierung des Team-Time-Out Prozesses prä- und perioperativ, dem CIRS (Critical Incident Reporting System), dem KISS (Krankenhaus Infektions-Surveillance-System) und der Erhöhung des Hygiene Know-how der Mitarbeiter wurden die vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen deutlich erweitert und damit die Betreuung unseren Patienten noch sicherer. Zur Etablierung und Weiterentwicklung wurde Personal speziell im Risikomanagement weitergebildet, was dazu beigetragen hat, dass alle klinikimmanenten Risikopotentiale durch geeignete Maßnahmen und Prozesse so weitgehend wie möglich vermieden werden können.

Zudem wurde das Qualitätsmanagement neu ausgerichtet. In den Mittelpunkt sind mit dem MD-Reformgesetz aus dem Jahr 2020 die Strukturprüfungen nach den entsprechend zutreffenden Richtlinien des gemeinsamen Bundesausschusses sowie die OPS Strukturprüfungen gerückt, so dass von einer Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 Abstand genommen wurde. Die Neuausrichtung stellt die direkte Patientenversorgung weiter in den Vordergrund, so dass Qualitätsverbesserungen weiterhin umfassend realisierbar sind. Im Jahr 2021 hat das DRK-Krankenhaus die Strukturprüfung für die "Regelungen zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern" für die Stufe Basisversorgung erfolgreich absolviert.

Zusammenfassend hat sich das Team des Krankenhauses unter Verbesserung der Strukturen,

Ausstattung und Prozesse in den letzten Jahren an vielen Stellen auf den Weg gemacht, der Bevölkerung in der Region dauerhaft eine leistungsfähige, innovative, wohnortnahe Krankenhausversorgung zu sichern. Auch in Zukunft sind wir bestrebt, der Bevölkerung ein zeitgemäßes, umfassendes, sektorenübergreifendes und möglichst vollständiges medizinisch-pflegerisches Betreuungsnetz bestmöglich wohnortnah anzubieten und zu sichern.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	MHBA Daniela Fischer
Position	Leitung Qualitätsmanagement/stellv. Verwaltungsleitung
Telefon	04541 / 884 - 412
Fax	04541 / 884 - 500
E-Mail	dfischer@drk-krankenhaus.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. med. MaHM Andreas Schmid
Position	Geschäftsführung
Telefon.	04541 / 884 - 400
Fax	04541 / 884 - 500
E-Mail	aschmid@drk-krankenhaus.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.drk-krankenhaus.de
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH
Institutionskennzeichen	260100454
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771582000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Röpersberg 2 23909 Ratzeburg
Postanschrift	Röpersberg 2 23909 Ratzeburg
Telefon	04541 / 884 - 0
E-Mail	info@drk-krankenhaus.de
Internet	http://www.drk-krankenhaus.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. MaHM Andreas Schmid	Ärztlicher Direktor	04541 / 884 - 261	04541 / 884 - 266	aschmid@drk-krankenhaus.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Voigt Ramona	Pflegedirektorin	04541 / 884 - 130	04541 / 884 - 500	voigt@drk-krankenhaus.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sabina Spiering	Verwaltungsleitung/Leitung Personal	04541 / 884 - 430	04541 / 884 - 500	spiering@drk-krankenhaus.de
Daniela Fischer	stv. Verwaltungsleitung/Leitung Qualitätsmanagement	04541 / 884 - 412	04541 / 884 - 500	dfischer@drk-krankenhaus.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Universtitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Akupunktur wird von den Hebammen in der Entbindungspflege angewandt.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Familiäre Pflege wird angeboten. Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Physiotherapie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Diese findet im Rahmen der Betreuung durch den Sozialdienst statt.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Mehrere pflegerische MitarbeiterInnen des Hauses besitzen eine Qualifikation im Bereich Palliative-Care. Es besteht eine enge Kooperation mit den Amb. Pflegediensten des DRK Kreisverbandes Hzgt. Lauenburg und dem "Spezialisiertes Ambulantes Palliative Care Team (SAPCT)" Herzogtum Lauenburg statt.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Physiotherapie und Pflege
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	In Kooperation mit einer niedergelassenen Praxis.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	im Krankenhaus etabliert
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Im Rahmen des Entlassmanagements findet eine systematische, interdisziplinäre Erfassung des Versorgungsbedarfs schon bei der Aufnahme statt und wird während des gesamten stat. Aufenthaltes weitergeführt. Es bestehen enge Kontakte zu den weiterversorgenden Einrichtungen und Hausärzten in der Region.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	Ist in die pflegerische Arbeit integriert. Es findet jährliche Schulungen zur Kinästhetik für das Pflegepersonal statt.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Harninkontinenzberatung, Gynäkologie, Urologie und Pflegekräfte (stationär)
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physiotherapie
MP25	Massage	Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	externe Kooperationspartner*in
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Im Rahmen der Aktion "Brust-Life" bietet das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg regelmäßig Informationsveranstaltungen zur Brustselbstuntersuchung an.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psycholog*in des Krankenhauses
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	Im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg stehen mehrere ärztliche und pflegerische MitarbeiterInnen mit schmerztherapeutischen Qualifikationen zur Verfügung. Die Schmerzerfassung und -therapie findet nach standardisierten Verfahren statt.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Z.B. pflegerische Wundmanager, pflegerische Schmerzmanager, Pflegerisches Personal für Breast-care (Brustgesundheit)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Diese Leistung wird konsiliarisch durch unsere Kooperationspartner erbracht.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Diese Leistung wird konsiliarisch durch unsere Kooperationspartner erbracht.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Es stehen fünf ausgebildete WundmanagerInnen zur Verfügung. Eine adäquate Wundbehandlung ist durch einen Konsiliardienst sichergestellt. Im Jahr 2014 erlangte das Wundzentrum die Zertifizierung und im Jahr 2021 die wiederholte Rezertifizierung gemäß des ICW e.V.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kontaktaufnahme und Informationen über unseren Sozialdienst oder Teamleitungen der Stationen.
MP63	Sozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg finden regelmäßig Veranstaltungen für die Öffentlichkeit statt. Dazu gehören Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, Tage der Offenen Tür, Kreißsaalführungen etc.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den stationären und ambulanten Einrichtungen des DRK Kreisverbandes Hzgt. Lauenburg sowie zum spez. Palliative-Care Team. Zudem besteht ein enger Kontakt zu anderen weiterversorgenden Einrichtung im Rahmen der Überleitungspflege.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		bei Bedarf möglich
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		im Rahmen der medizinischen Indikation. Absprache von weiteren Ernährungsgewohnheiten mit der Küche möglich.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Broschüre im Krankenhaus erhältlich, Informationen auf der Homepage vorhanden

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Annika Grindel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement
Telefon	04541 / 884 - 5789
Fax	04541 / 884 - 500
E-Mail	grindel@drk-krankenhaus.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Personelle Hilfe auf Nachfrage an der Information erhalten Sie durch unseren Patiententransportdienst
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsmittel zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	Dolmetscherdienste werden durch einige MitarbeiterInnen wahrgenommen. Auf Wunsch und je nach Sprache können diese MitarbeiterInnen hinzugezogen werden.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg bildet Studenten im Rahmen der Famulatur und des Praktischen Jahres aus. Bei der Evaluation der Einsatzzeiten wird das Haus von den Studenten regelmäßig sehr gut beurteilt.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Dr. Preuss "Basislehrbuch Innere Medizin" und "Klinikleitfaden der Intensivmedizin" beide Auflagen über Elsevier-Verlag

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Die theoretische Ausbildung findet im Bildungszentrum des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg statt. Zudem wird ebenfalls ein umfangreiches innerbetriebliches Fort- und Weiterbildungsangebot vorgehalten. Diese AZWV-Maßnahme ist gem. § 85 SGB III in Verbindung mit § 9 AZWV zertifiziert.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Eppendorf statt.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Die theoretische Ausbildung findet im Bildungszentrum des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg statt.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	167
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	7753
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	17200
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	52,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	52,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	52,50

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	26,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	26,91
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	2
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	146,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	135,41

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	11,47
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	146,88

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	146,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	135,41	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	11,47	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	146,88	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,99

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,99	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,89	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	1,99	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,57
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,66

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	3,66	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,09	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,57	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Stationäre Versorgung	3,66	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
-----------------------	------	--

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,67

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,67	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,67	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	1,67	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,49

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	0,49	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	12,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,01

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	12,01
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,01	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	12,01	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,47	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,47	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	3,47	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	3,47	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,47	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	3,47	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,46	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,46	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,46	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	1,46	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,49	

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,49

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	8,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	8,49	Es erfolgt keine personelle Differenzierung nach ambulant und stationär.
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	3,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,35
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,12
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	0,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,91
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Daniela Fischer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Qualitätsmanagement/ stellv. Verwaltungsleitung
Telefon	04541 884 412
Fax	04541 884 500
E-Mail	dfischer@drk-krankenhaus.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Chefärzte, Pflegedirektorin, leitende Qualitätsmanagerin
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Daniela Fischer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Qualitätsmanagement/ stellv. Verwaltungsleitung
Telefon	04541 884 412
Fax	04541 884 500
E-Mail	dfischer@drk-krankenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Richtlinie Risikomanagement 2024-03-08
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Standard Ablauf Notfallmanagement/ Reanimation Krankenhaus; 15.10.2022 VA Verhalten bei Notfällen im Krankenhaus und auf dem (angrenzendem) Gelände 2022-09-06

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM05	Schmerzmanagement	VA Schmerzmanagement bei Pat mit akuten Schmerzen 2022-16-02 / Kurzkonzept Pain Nurse „schmerzfreies/-armes Krankenhaus“/ Handlungsanweisung Pain Nurse 2022-15-10/ VA Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen / 2022-10-15
RM06	Sturzprophylaxe	Expertenstandard 2013-01-31
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	VA Dekubitusprophylaxe 2022-10-13
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	VA Freiheitsentziehende Maßnahmen 2022-05-18
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Verfahrensanweisung: Meldung von Vorkommnissen 2022-08-23
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Indikationsbesprechung
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Verfahrensanweisung Patientenidentifikationarmband 2022-10-13
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	VA Überwachung nach Anästhesieverfahren (Anästhesiepflege); VA Aufwachraummanagement; AA Narkose/ Monitoring/ postoperative Überwachung umfassender unfallchirurgischer Eingriffe 2022-02-21
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisung Entlassung und Umsetzung des gesetzlichen Entlassmanagements gemäß Rahmenvereinbarung; VA Entlassung 2022-08-09

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Im Rahmen der monatlichen Tagung des Lenkungsgremiums, werden die eingegangenen Meldungen besprochen, welche im Vorhinein von der Geschäftsleitung an die jeweilige Bereichsleitung übermittelt werden. Das Lenkungsgremium beschließt Veränderungsmaßnahmen. Nach Umsetzung durch die verantwortliche Bereichsleitung wird der Vorgang geschlossen und es ergeht eine Meldung an die Geschäftsleitung.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2023-09-14
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker 1 und Krankenhaushygienikerinnen	Der Krankenhaushygieniker / die Krankenhaushygienikerin berät die ärztlichen und pflegerischen MitarbeiterInnen als Mitglied der Hygienekommission. Zudem werden regelmäßige hausinterne Schulungen durchgeführt.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen 2	Die Ausbildung erfolgte gemäß der RKI Richtlinien. Im Bereich KISS (Krankenhaus Infektions Surveillance System) erfolgte die Ausbildung gemäß des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen in Berlin.

Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	14	In folgenden Bereichen: OP, innere und chirurgische Aufnahmestation, alle Pflegestationen, Intensivstation, Anästhesie und Funktionsbereiche, HKL, MVZ, Küche, Einkauf; BIZ
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		quartalsweise

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. MaHM Andreas Schmid
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	04541 884 261
Fax	04541 884 266
E-Mail	aschmid@drk-krankenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	Nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ja

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren ja

Patientenbefragungen ja

Einweiserbefragungen ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Annika Grindel	Qualitätsmanagement	04541 884 789	04541 884 500	grindel@drk-krankenhaus.de
Daniela Fischer	Leitung Qualitätsmanagement/ stellv. Verwaltungsleitung	04541 884 412	04541 884 500	dfischer@drk-krankenhaus.de
Franziska Schmidt	Qualitätsmanagement	04541 884 416	04541 884 500	fschmidt@drk-krankenhaus.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Annika Grindel	Qualitätsmanagement/ Sachbearbeitung	04541 884 789		grindel@drk-krankenhaus.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. Roland Preuss
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	CA Innere Medizin
Telefon	04541 884281
Fax	
E-Mail	preuss@drk-krankenhaus.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Extern

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im

Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank , Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA (X)		Ja	In Kooperation mit Radiologischer Praxis
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	In Kooperation mit Radiologischer Praxis
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)		Ja	
AA23	Mammographiegerät		Ja	In Kooperation mit Radiologischer Praxis
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde		Ja	In Kooperation mit Radiologischer Praxis
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)		Ja	
AA69	Linksherzkatheterlabor (X)		Nein	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.		
Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Ja
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Ja

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemeine Chirurgie

Einleitungstext

Die chirurgische Klinik am DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg ist intern gegliedert in die Bereiche Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie sowie den Bereich Unfall-/ Orthopädische Chirurgie und Endoprothetik. Unter der Leitung der vier Chefärzte Dr. Lars Stiedenroth, Dr. med. Andreas Schmid, PD. Dr. med. Peter Benecke und Dr. med. Matthias Schneider werden bis zu vier OP-Säle parallel betrieben, jährlich bei ca. 3500 Patienten ein breites Spektrum stationärer wie ambulanter Operationen durchgeführt, Patienten mit nicht operationspflichtigen Erkrankungen konservativ stationär betreut und ca. 12.000 Patienten ambulant behandelt.

Für die Versorgung chirurgischer Patientinnen und Patienten stehen 75 Betten auf drei Stationen und einer interdisziplinären Intensivstation (zehn Betten) zur Verfügung. Angeschlossen sind ein Ambulantes OP-Zentrum, eine chirurgische 24-Stunden-Notfallambulanz mit Notaufnahme in Ratzeburg und eine Chirurgische Ambulanz in Mölln und Ratzeburg. Alle Operationen und konservativen Behandlungskonzepte erfolgen unter Leitung der Chef- und Oberärzte.

Es werden verschiedene ambulante Spezialsprechstunden z.B. für die Bereiche Endoprothetik, Fußchirurgie, Gefäßchirurgie, ambulante Chirurgie, Proktologie, Tumorerkrankungen des Bauchraumes und der Weichteile, Brustkrebs, Schilddrüsenchirurgie und Entzündliche Darmerkrankungen angeboten.

Es bestehen intensive Kooperationen der Chirurgischen Klinik mit dem Bereich der niedergelassenen Haus- und Fachärzte (Mitglied im Praxisnetz Herzogtum-Lauenburg, Integrierte Versorgung Diabetischer Fuß, Interdisziplinäre Tumorkonferenz monatlich, Interdisziplinäre Gefäßkonferenz: -angiologisch/ chirurgisch/ interventionell wöchentlich), mit Krankenhäusern der gleichen Versorgungsstufe (Brustzentrum Herzogtum-Lauenburg mit dem Johanniter-Krankenhaus Geesthacht und dem St. Adolf-Stift in Reinbek), sowie dem Universitätsklinikum S.-H., Campus Lübeck als Klinik der Maximalversorgung.

Diese enge Einbettung in ein Kompetenznetz aller Versorgungsstufen (incl. ambulante Pflegedienste, Reha-Kliniken, Selbsthilfegruppen) unter Nutzung modernster Diagnose- und Therapieangebote ermöglicht eine optimierte, erkrankungsdefinierte Versorgung der uns zugewiesenen Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung des familiären Umfeldes und Einbeziehung der Angehörigen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit Allgemeine Chirurgie
/ Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel 1500

Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	(ab 09-2023) Dr. med. Lars Stiedenroth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiter der chirurgischen Klinik, Chefarzt; Facharzt für Viszeralchirurgie Zusatzbezeichnung spezielle Viszeralchirurgie Zusatzbezeichnung Proktologie
Telefon	04541 / 884 - 261
Fax	04541 / 884 - 266

E-Mail	l.stiedenroth@drk-krankenhaus.de
Strasse / Hausnummer	Röpersberg 2
PLZ / Ort	23909 Ratzeburg
URL	

Name	(bis 08-2023) Dr. med. MaHM Andreas Schmid
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie, Leiter der Chirurgischen Klinik, ärztlicher Direktor
Telefon	04541 / 884 - 261
Fax	04541 / 884 - 266
E-Mail	aschmid@drk-krankenhaus.de
Strasse / Hausnummer	Röpersberg 2
PLZ / Ort	23909 Ratzeburg
URL	

Name	Priv.-Doz. Dr. med. Peter Benecke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie, Sportmedizin, Röntgendiagnostik (fachgebunden)
Telefon	04541 / 884 - 251
Fax	04541 / 884 - 266
E-Mail	benecke@drk-krankenhaus.de
Strasse / Hausnummer	Röpersberg 2
PLZ / Ort	23909 Ratzeburg
URL	

Name	Dr. med. Matthias Schneider
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Gefäßchirurgie
Telefon	04541 / 884 - 261
Fax	04541 / 884 - 266
E-Mail	schneider@drk-krankenhaus.de
Strasse / Hausnummer	Röpersberg 2
PLZ / Ort	23909 Ratzeburg
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen Ja mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA15	Plastische Chirurgie	
VA17	Spezialsprechstunde	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC68	Mammachirurgie	
VC71	Notfallmedizin	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	in Kooperation mit radiologischer Praxis
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR44	Teleradiologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3260
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	346	Atherosklerose
S06	227	Intrakranielle Verletzung
K80	181	Cholelithiasis
S72	161	Fraktur des Femurs
K40	111	Hernia inguinalis
S52	109	Fraktur des Unterarmes
S42	105	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
K59	100	Sonstige funktionelle Darmstörungen
S82	92	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
K57	91	Divertikelkrankheit des Darmes
I83	77	Varizen der unteren Extremitäten
K35	66	Akute Appendizitis
R10	63	Bauch- und Beckenschmerzen
M54	56	Rückenschmerzen
C50	51	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
S32	51	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
K56	45	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
L03	41	Phlegmone
N13	40	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N20	36	Nieren- und Ureterstein
K29	35	Gastritis und Duodenitis
T81	35	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T84	35	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
C18	31	Bösartige Neubildung des Kolons
K42	31	Hernia umbilicalis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K43	31	Hernia ventralis
K85	25	Akute Pankreatitis
M51	25	Sonstige Bandscheibenschäden
I65	24	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
S92	24	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	1071	Pflegebedürftigkeit
3-990	1060	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-83b	629	Zusatzinformationen zu Materialien
5-916	616	Temporäre Weichteildeckung
5-896	435	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-930	368	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-836	345	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-200	325	Native Computertomographie des Schädels
3-225	300	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-794	275	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8-800	235	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-900	234	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-980	196	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5-381	178	Endarteriektomie
5-932	172	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3-205	171	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-511	170	Cholezystektomie
8-84d	168	(Perkutan-)transluminale Implantation von aus Einzeldrähten verwobenen Nitinolstents
3-607	166	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
5-469	163	Andere Operationen am Darm
1-632	160	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5-98c	142	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
5-930	133	Art des Transplantates oder Implantates
3-207	130	Native Computertomographie des Abdomens
8-831	130	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
1-650	119	Diagnostische Koloskopie
5-850	117	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-530	111	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-385	109	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
8-190	108	Spezielle Verbandstechniken

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur			Allgemein- und

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			Viszeralchirurgie: Darm-, Tumor-, Mamma- und Hernienzentrum/ Behandlung von Gefäßerkrankungen/ Behandlung und Therapie von chronischen Wunden
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Chirurgie		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP			Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg ist Mitglied im Brustzentrum Hzgt. Lauenburg und bietet in diesem Rahmen eine regelmäßige Mamma-Sprechstunde an.
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Urologie		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-385	151	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-056	126	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-787	99	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-841	94	Operationen an Bändern der Hand
5-530	83	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-399	72	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-534	36	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-897	22	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-490	18	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-842	17	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-840	14	Operationen an Sehnen der Hand
5-859	12	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-811	11	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8-201	11	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-812	10	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-491	9	Operative Behandlung von Analfisteln
5-790	9	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-493	8	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-849	7	Andere Operationen an der Hand
5-870	7	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-492	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-847	6	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-788	5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-796	4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-850	4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-881	< 4	Inzision der Mamma
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
8-200	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Ja
 stationäre BG-Zulassung Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	21,12	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	21,12	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Fälle je VK/Person	154,35606	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	12,07	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,07	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	12,07	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Fälle je VK/Person	270,09113	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
AQ68	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Ambulante Versorgung	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Stationäre Versorgung	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Fälle je VK/Person	0,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit Frauenheilkunde und Geburtshilfe
/ Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel 2400

Art der Abteilung Belegabteilung

Belegärztin/Belegarzt

Name Dr. med. Monserat Eschenburg (bis 03.02.22)

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Belegärztin

Telefon 04541 / 884 - 206

Fax 04541 / 884 - 212

E-Mail aertztestation6Ratzeburg@drk-krankenhaus.de

Strasse / Hausnummer Röpersberg 2

PLZ / Ort 23909 Ratzeburg

URL <https://frauenarztpraxis-ratzeburg.de/>

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen Ja
mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der

DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	Die Geburtshilfe wurde im 02-2022 geschlossen. Gynäkologische Leistungen erfolgen ambulant.

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

keine Angaben

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			Die ambulante Behandlung der Patientinnen wird in der Praxis im Krankenhaus erbracht.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-672	103	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	46	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-671	25	Konisation der Cervix uteri
5-690	15	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-472	6	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-711	< 4	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
5-712	< 4	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
5-751	< 4	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	1
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Fälle je VK/Person		

B-[3].1 Urologie

Einleitungstext

Die Urologie ist das medizinische Teilgebiet, das sich mit der Lehre von den harnableitenden Organen des Mannes und der Frau, also von Niere, Harnblase, Harnleiter und Harnröhre beschäftigt. Das zweite wichtige Teilgebiet umfasst die reproduktiven Organe des Mannes, also Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Penis, sowie der Prostata.

Das Fachgebiet Urologie wird am DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg als Belegabteilung geführt.

Die urologischen Patienten werden durch das Ärzteteam des Urologische Zentrum Lübeck betreut. Somit werden Sie durchgehend von Ihrem bekanntem Ärzteteam versorgt.

In Notfällen *außerhalb* der Sprechstunden können Sie sich an die Notfallambulanz im DRK-Krankenhaus wenden.

Unser Leistungsspektrum

Durch langjährige Ausbildung des Ärzteteams an großen Kliniken in leitender Position können Sie eine leitliniengerechte fachärztliche Therapie erwarten in der aber auch die menschliche Komponente nicht zu kurz kommt. Das ist im intimen Gebiet der Urologie nicht ganz unwichtig.

Durch die Belegarztztätigkeit am DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg ist die enge Verknüpfung zwischen ambulanter und stationärer Medizin bereits beispielhaft umgesetzt, hierdurch werden Doppeluntersuchungen vermieden und ein konstanter Informationsfluss gewährleistet. Die urologische Praxis ist dem Krankenhaus räumlich angegliedert, somit ist auch bei unvorhersehbaren Ereignissen schnelle Hilfe vor Ort. In Notfallsituation steht der Belegabteilung die gesamte Infrastruktur des Krankenhauses, speziell der OP-Trakt, die Intensivstation und die Radiologie mit CT und MRT zur Verfügung. Die kollegiale Zusammenarbeit mit den Disziplinen der Hauptabteilung ist unkompliziert und sehr eng.

Ein umfangreicher Konsildienst ist etabliert, ebenso die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und dem Palliativnetz.

In den letzten Jahren wurde die technische Infrastruktur im Bereich der Urologie ausgebaut. Somit stehen uns im OP-Trakt neueste Endoskopietechnik mit HD Technologie der Firma Olympus zur Verfügung. Zur Verbesserung der Therapie ist die Photodynamische Diagnostik beim Blasen-tumor fest im Repertoire, ebenso erfolgt die Resektion von Blase und Prostata in Kochsalzlösung um schwerwiegende Risiken zu vermeiden. Hier können wir uns auch als kleine Klinik mit großen Abteilungen messen.

Zur endoskopischen Abklärung von Harnleiter und Niere kommen sowohl die starre als auch die flexible Ureterendoskopie zum Einsatz. Oft werden diese Eingriffe mit einer Biopsie oder der Entfernung von Steinen verbunden. Durch den 2021 neu angeschafften MegaPulse 30+ Holmium-YAG Laser der Firma Wolf können wir nun Steine direkt im Harnleiter oder im Nierenbecken zertrümmern und somit besser entfernen. Dadurch können die Steine teilweise schon in der primären OP entfernt werden, wodurch Folgeeingriffe für den Patienten entfallen.

Durch geschultes Pflegepersonal werden Sie auf den operativen Stationen des Hauses versorgt.

Wir führen alle gängigen Eingriffe an der Niere, Harnleiter, Prostata, Blase, Penis, Hoden und Harnröhre durch. Bei komplexen Eingriffen kooperieren wir eng mit den uns bekannten Kollegen der umliegenden urologischen Hauptabteilung.

Patienten mit Tumorerkrankungen werden im Rahmen des Prostatakarzinomzentrums bzw. dem Netzwerk onkologischer Zentren (NOZ) in den wöchentlichen Tumorkonferenzen interdisziplinär besprochen und behandelt.

Die Terminierung aller ambulanten und belegärztlichen Eingriffe und Untersuchungen erfolgt immer über die Praxen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit Urologie
/ Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel 2200

Art der Abteilung Belegabteilung

Belegärztin/Belegarzt

Name Dr. med. Markus Schäfer

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Facharzt für Urologie

Telefon 04541 / 884 - 360

Fax 04541 / 884 - 501

E-Mail info@drk-krankenhaus.de

Strasse / Hausnummer Röpersberg 2

PLZ / Ort 23909 Ratzeburg

URL http://uz-luebeck.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen Ja

mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der

DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialprechstunde	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	46
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C67	20	Bösartige Neubildung der Harnblase
N20	11	Nieren- und Ureterstein
N13	7	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N30	4	Zystitis
N40	< 4	Prostatahyperplasie
D30	< 4	Gutartige Neubildung der Harnorgane
N35	< 4	Harnröhrenstriktur

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-573	25	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-562	21	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
3-13d	20	Urographie
8-137	20	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
3-992	18	Intraoperative Anwendung der Verfahren
5-985	10	Lasertechnik
1-661	7	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-665	6	Diagnostische Ureterorenoskopie
8-132	5	Manipulationen an der Harnblase
8-541	5	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
5-550	4	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	4	Pflegebedürftigkeit
1-999	< 4	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
5-601	< 4	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-585	< 4	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-640	148	Operationen am Präputium
5-636	57	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
1-661	15	Diagnostische Urethrozystoskopie
8-137	12	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
5-562	8	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-572	5	Zystostomie
5-611	5	Operation einer Hydrocele testis
5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-630	< 4	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
5-631	< 4	Exzision im Bereich der Epididymis

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein
 stationäre BG-Zulassung Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	1
Fälle je VK/Person	46,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ60	Urologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF04	Andrologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Fälle je VK/Person	0,00000	

B-[4].1 Anästhesie

Einleitungstext

Die Anästhesie (griechisch anasthissia, die „Nicht-Empfindung“) ist eine medizinische Fachdisziplin, die sich mit der Ausschaltung des Schmerzes, z.B. im Rahmen von Operationen oder diagnostischen Maßnahmen, befasst.

Dabei kommen verschiedene Verfahren zum Einsatz, die jede für sich oder in Kombination eine Schmerz- und/oder Bewußtseinsausschaltung hervorrufen. Die dabei eingesetzten Verfahren lassen sich grob in die beiden Bereiche Allgemeinanästhesie und Lokal-/Regionalanästhesie unterteilen.

Durchgeführt werden diese Maßnahmen durch einen speziell weitergebildeten Arzt, dem „Facharzt für Anästhesiologie“ oder kurz auch „Anästhesist“ oder „Narkosearzt“ genannt. Die Anästhesieabteilung unseres Hauses besteht nur aus Fachärzten.

Weitere Schwerpunkte des Fachgebietes Anästhesie sind die Intensivmedizin, die Schmerztherapie und die Notfallmedizin.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit Anästhesie
/ Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel 3790

Art der Abteilung Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name Dr. med. M.A. Peter Münstedt

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefarzt der Anästhesiologie

Telefon 04541 / 844 - 767

Fax 04541 / 844 - 500

E-Mail muenstedt@drk-krankenhaus.de

Strasse / Hausnummer Röpersberg 2

PLZ / Ort 23909 Ratzeburg

URL

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen Ja
mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der

DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	Die interdisziplinäre Intensivstation verfügt über 14 Betten und wird von der Abteilung Anästhesie und Innere Medizin geführt. Es stehen 10 Beatmungsplätze zur Verfügung. Es finden gemeinsame Visiten durch die Fachabteilungen Anästhesiologie, Innere Medizin und Chirurgie statt.
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	nicht bettenführende Fachabteilung

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

keine Angaben

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	8,91	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Fälle je VK/Person		

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	7,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	7,91	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
-------------------	------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Ambulante Versorgung	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Stationäre Versorgung	0,00	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

B-[5].1 Innere Medizin

Einleitungstext

Die Klinik für Innere Medizin des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg bietet eine umfassende Betreuung von Erkrankungen aller Organsysteme. Das ärztliche Team ist spezialisiert auf akute und chronische Erkrankungen

- des Magen-Darm-Traktes,
- der Leber und der Gallenwege,
- der Bauchspeicheldrüse,
- des Herz-Kreislaufsystems,
- der Gefäße,
- der Nieren,
- des Stoffwechsels (z.B. Diabetes mellitus, Schilddrüsenerkrankungen),
- der Lunge sowie
- Psychosomatische und Suchterkrankungen (Alkohol).

Trotz der Spezialisierung ist eine ganzheitliche Behandlung unserer Patienten unter Beachtung aller Sorgen und Nöte für uns selbstverständlich.

Die Klinik für Innere Medizin besitzt die WEITERBILDUNGSERMÄCHTIGUNGEN für Innere Medizin (voll), Allgemeinmedizin (voll), Gastroenterologie (voll), Pneumologie (1,5 Jahre), Kardiologie (1 Jahr) und spezielle internistische Intensivmedizin (voll) zusammen mit der anästhesiologischen Abteilung.

Die Weiterbildung der Assistenzärzte erfolgt nach einem strukturierten Weiterbildungsprogramm mit individuellem Ausbildungsplan. Regelmäßig finden zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Veranstaltungen für Patienten statt.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit Innere Medizin
/ Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Roland Preuss
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Fachabteilung Innere Medizin
Telefon	04541 / 884 - 281
Fax	04541 / 884 - 286
E-Mail	preuss@drk-krankenhaus.de
Strasse / Hausnummer	Röpersberg 2
PLZ / Ort	23909 Ratzeburg
URL	

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen Ja
mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser
Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der
DKG nach § 135c SGB V
Kommentar/Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH23	Spezialsprechstunde	
VI00	Herzkatheterlabor	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	in Kooperation mit radiologischer Praxis
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit radiologischer Praxis
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit radiologischer Praxis
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	in Kooperation mit radiologischer Praxis
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Kooperation mit radiologischer Praxis
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit radiologischer Praxis
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	in Kooperation mit radiologischer Praxis

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4447
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	346	Herzinsuffizienz
I48	330	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I25	317	Chronische ischämische Herzkrankheit
I10	229	Essentielle (primäre) Hypertonie
J18	207	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I21	198	Akuter Myokardinfarkt
I20	192	Angina pectoris
J44	178	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
E86	136	Volumenmangel
F10	103	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
R55	103	Synkope und Kollaps
K92	77	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
N39	74	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
A09	69	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
K29	66	Gastritis und Duodenitis
R07	66	Hals- und Brustschmerzen
C34	56	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
R42	47	Schwindel und Taumel
E11	42	Diabetes mellitus, Typ 2
B99	41	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
J12	37	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
N17	37	Akutes Nierenversagen
J22	36	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
I95	35	Hypotonie
I49	34	Sonstige kardiale Arrhythmien

ICD-10-GM- Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
D50	33	Eisenmangelanämie
I26	32	Lungenembolie
J45	32	Asthma bronchiale
R06	32	Störungen der Atmung
R00	29	Störungen des Herzschlages

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	2039	Pflegebedürftigkeit
8-837	1374	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-83b	1226	Zusatzinformationen zu Materialien
1-275	1105	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3-990	900	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-930	860	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-632	617	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-980	611	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
1-710	343	Ganzkörperplethysmographie
3-052	339	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-222	337	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-279	332	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
1-440	303	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-640	293	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-711	289	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
8-800	267	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-650	251	Diagnostische Koloskopie
3-200	233	Native Computertomographie des Schädels
8-98g	230	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
3-202	209	Native Computertomographie des Thorax
3-225	192	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-266	167	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-444	151	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-207	144	Native Computertomographie des Abdomens
1-791	136	Kardiorespiratorische Polygraphie
8-831	130	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
5-452	121	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-469	121	Andere Operationen am Darm
8-706	118	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
1-620	115	Diagnostische Tracheobronchoskopie

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten			Duplex-Sonographie der Gefäße,

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			Schrittmacherkontrolle, Endoskopie, H2-Atemtest
AM07	Privatambulanz			Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie, Nephrologie und Pneumologie
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	238	Diagnostische Koloskopie
1-444	153	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	153	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-275	126	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-440	60	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-378	27	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-123	25	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
5-431	14	Gastrostomie
5-377	9	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
1-279	< 4	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein
 Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	22,47	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,47	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	22,47	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Fälle je VK/Person	197,90832	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,93	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Stationäre Versorgung	6,93	Es erfolgt personell keine Differenzierung nach ambulant und stationär.
Fälle je VK/Person	641,70274	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
-------------------	------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Ambulante Versorgung	0,00	Die Pflegekräfte im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg werden interdisziplinär eingesetzt und stehen daher allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe A-11.2)
Stationäre Versorgung	0,00	
Fälle je VK/Person	0,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg ist Mitglied im Brustzentrum Hzgt. Lauenburg. In diesem Rahmen nimmt das Krankenhaus am DMP-Programm Brustkrebs teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	43
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	34
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	34

(* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogene Erfüllungsgesamtheit	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahmeabteilung	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 6 Gefäßchirurgie	Nacht	100,00	0	Stationsschließung am 24.12.2023 (bis Ende Frühdienst) bis einschließlich 01.01.2024 aufgrund niedriger Belegung insgesamt.
Allgemeine Chirurgie	Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahmeabteilung	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie/ Gefäßchirurgie	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 6 Gefäßchirurgie	Tag	100,00	0	Stationsschließung am 24.12.2023 (bis Ende Frühdienst) bis einschließlich 01.01.2024 aufgrund niedriger Belegung insgesamt.
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogene Erfüllungsgesgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahme station	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahme station	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie/ Gefäßchirurgie	Tag	100,00	0	
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 5 Pulmologie	Tag	100,00	0	
Innere Medizin	Kardiologie	Station 4 Kardiologie	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 5 Pulmologie	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin	Kardiologie	Station 4 Kardiologie	Tag	100,00	0	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station 7 - interdisziplinäre Intensivstation	Tag	100,00	0	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station 7 - interdisziplinäre Intensivstation	Nacht	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 6 Gefäßchirurgie	Tag	85,22	Stationsschließung am 24.12.2023 (bis Ende Frühdienst) bis einschließlich 01.01.2024 aufgrund niedriger Belegung insgesamt.
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahme station	Nacht	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Nacht	95,34	
Allgemeine Chirurgie	Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Tag	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie/Gefäßchirurgie	Nacht	76,80	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie/Gefäßchirurgie	Tag	92,82	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie	Tag	90,22	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 6 Gefäßchirurgie	Nacht	100,00	Stationsschließung am 24.12.2023 (bis Ende Frühdienst) bis einschließlich 01.01.2024 aufgrund niedriger Belegung insgesamt.
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Tag	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 3 Viszeralchirurgie	Nacht	70,11	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahme station	Tag	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 2 Unfallchirurgie	Nacht	95,34	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahme station	Nacht	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 1 interdisziplinäre Aufnahme station	Tag	100,00	
Innere Medizin	Kardiologie	Station 4 Kardiologie	Nacht	53,15	
Innere Medizin	Kardiologie	Station 4 Kardiologie	Tag	75,62	
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 5 Pulmologie	Nacht	52,33	
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 5 Pulmologie	Tag	80,82	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station 7 - interdisziplinäre Intensivstation	Tag	75,89	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station 7 - interdisziplinäre Intensivstation	Nacht	83,29	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt